

## **Leseprobe aus „Blickpunkt-Galizien“** *Ausgabe November 2014*

Bei dem Treffen des Vorstands mit den Vertrauensleuten am 24./ 25.11.2014 in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne wurde über den Planungsstand zum „Thementag Galizien“ berichtet. Arbeitsgruppen nahmen die konkrete Vorbereitung für diese zentrale Veranstaltung auf.



### **„Thementag Galizien“**

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa (Potsdam) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Hilfskomitee der Galiziendeutschen einen „Thementag Galizien“. Und wo? In der Landesvertretung Rheinland-Pfalz (!) in Berlin, Nähe Brandenburger Tor. Was beabsichtigen wir mit dieser Veranstaltung?

Die Galiziendeutschen und ihr Hilfskomitee haben sich niemals ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gedrängt. Sie haben ihre Traditionspflege überwiegend unter sich betrieben, in Lambrecht, Magdeburg, Heiligenstadt oder wo auch immer fernab der großen Welt. Oftmals wurde das Hilfskomitee für tot erklärt, und viele unserer Landsleute glauben, mit dem Ableben der letzten „echt in Galizien“ Geborenen werde sich die Angelegenheit erledigt haben.

Nicht so die kulturell interessierte Öffentlichkeit. In ganz Europa „boomt“ Galizien, wie allein schon die groß angelegte Ausstellung zum „Mythos Galizien“, die gerade in Krakau eröffnet wurde und ab März 2015 in Wien zu sehen sein wird, belegt (Ein Tipp: Googeln Sie doch mal unter dem Stichwort „Mythos Galizien“ - oder lassen Sie es Ihre Enkel für sich tun – und Sie werden staunen...).

Aber auch aus ganz anderen Gründen blicken Europa und die ganze Welt auf den osteuropäischen Raum. Dort bricht erneut ein kalter Krieg auf, und interessierte Kreise zündeln schon an einem heißen. In dieser Situation dürfen die Galiziendeutschen nicht schweigen. Sie sind Experten für das friedliche Zusammenleben der Völker und Religionen in der Region. Und sie haben erlebt und erlitten, wohin es führt, wenn Machtgier und Größenwahn dort nach der Herrschaft streben. Nein – wir wollen uns jetzt nicht verstecken. Wir wollen der Öffentlichkeit zeigen, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen möchten. Wir tragen mit uns die Erbschaft von über 150 Jahren Zusammenleben mit anderen Völkern in einer besonders schönen und aufregenden uralten Kulturlandschaft Europas. Und wir möchten dies auch weiterhin in einem friedlichen und freien Europa tun. –

Erwarten Sie in den nächsten Ausgaben des Blickpunkt Galizien weitere Informationen zu den Inhalten und Referent/inne/n des Abends.

**Bitte merken Sie sich den 11.März 2015, ca. 17 – 22.00 Uhr in Berlin unbedingt vor.**